

E-Mobilität im ländlichen Raum

Antragsfrist läuft bis **21. Februar**

BREMERVÖRDE. Zum Ausbau der Infrastruktur von E-Ladestellen können sich Kommunen und Privatinvestoren erneut um Fördermittel des Bundes bewerben. Für die Errichtung von bis zu 10 000 Normal- und 3 000



Schnelllade-
punkten stehen rund 70 Millionen Euro bereit.

„Als zuständiger Berichtserstatter für Elektromobilität freue ich mich, dass die Förderprogramme des Bundes auf so großes Interesse stoßen. Wir wollen mehr Elektroautos auf die Straße bringen. Dazu braucht es die nötige Infrastruktur an Ladestellen“, teilte Bundestagsabgeordneter Oliver Grundmann (CDU, Foto) mit.

Mit dem dritten Förderaufruf komme erstmalig ein hochinnovatives Analyseprogramm zum Einsatz, das Versorgungslücken im bundesweiten Ladenetz identifizieren könne. Dort würden unter anderem Verkehrs- und Mobildaten, Nutzerdaten von Elektrofahrzeugen und sozio-ökonomische Daten einfließen.

„Damit werden die Versorgungslücken weiter geschlossen und die weißen Flecken beseitigt. Davon profitiert vor allem der ländliche Raum“, so Oliver Grundmann.

Für den dritten Aufruf des Förderprogramms können Privatinvestoren, Städte und Gemeinden noch bis zum 21. Februar ihre Anträge stellen.

Weitere Informationen zum Förderprogramm gibt es im Internet. (rs) www.bmvi.de